

Ameli Langer:

Klänge es nicht so unspannend, könnte man Ameli Langer als universelle Stimme bezeichnen – zu vielfältig sind die Bereiche, in denen sich die Kölner Vokalistin erfolgreich bewegt.

Nach genretypischen Anfängen als Rock-Frontfrau und Background-Soul Sister fühlt sie sich durch ihr Essener Jazz-Studium bei Silvia Droste zur Avantgarde hingezogen, ohne ihre Erdung in Groove und Swing zu verlieren; über Genregrenzen singt sie dabei mit beeindruckender Stimmtechnik hinweg.

Als vokales Stimminstrument überzeugte sie bei der Midi-Steptanz-Formation „Tap It Deep“ ebenso wie als Teil des Jazz-Orchesters Rheinland-Pfalz.

Dem melodischen Jazz unserer Tage fühlt sie sich als Vokalistin des Lutz Potthoff Quartetts ebenso verbunden wie den avantgardistischen Liedkompositionen von Peter Held.

Handfeste traditionelle Swing-Gelüste verwirklicht sie mit dem Quartett „The Mel-O-Tones“ und als klassische Jazz-Vokalistin mit zahlreichen deutschen Big Bands.

Ihre cool-moderne Groove-Seite lebt sie als Hälfte des Drum & Bass-Duos „The Spacemakerz“ aus, und Ausflüge ins Operettenfach sind ihr nicht fremd.

Ihre Aktivitäten haben Ameli Langer in vielen Konzertreisen, CD-Produktionen und Workshops um die ganze Welt und mit renommierten Musikern zusammengeführt, darunter Norma Winstone, Uli Beckerhoff, die „New York Voices“ und die WDR Big Band.